

Äther-Blüten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



öff

Matt-Scheibchen

Gespräch unter Ganovenbrüdern:
«Das würdest du nicht gesagt haben,
wenn Vater noch am Leben wäre!»
«Das sagst gerade du, wo du es doch
warst, der ihn umgelegt hat!» *wr*

Äther-Blüten

Aus dem Basler Regionaljournal von
Radio DRS gepflückt: «Faktisch isch
unseri Natur scho e menschlig Pro-
dukt!» *Ohohr*

Yuppie-Talk

«Ich han en ächte Rubens kauft, für
sage und schreibe nu füüftuusig
Schutz. Und es isch erscht no der ein-
zig Rubens, wo eine e Swatch-Uhr
am Handglänk treit.» *wf*

Konsequenztraining

Eine Kritikerin wundert sich, dass ein
Vorabdruck des neuen Buches «Der
Schweizer Mann» in der *Annabelle*
erschienen ist. Wer sollte sich mehr
für den Schweizer Mann interessieren
als – Leserinnen? *Boris*

Dies und das

Dies gelesen (als fetten Titel): «Zuviel
Kaffee ist schädlich.»
Und *das* gedacht: Von allem ist zuviel
ungesund. *Kobold*

Gleich ist nicht gleich

Alle Mitarbeiter sind hier gleich – nur
die Gehälter sind verschieden ... *ks*

Einfälle und Ausfälle

VON HANS DERENDINGER

Fernseh-Krimi: Die kleinen Alltagssünder frösteln lustvoll
im Bad des kalten Verbrechens.

*

Er hatte eine Frau gesucht und gefunden, «mit der er Pferde
stehlen könnte». Als er dann aber Jahr um Jahr das Abenteuer
hinausschob, liess sie sich von ihm scheiden und wartete
auf einen richtigen Pferdedieb.

*

Was er mit zwei Fingern in die Maschine tippt, verschafft
ihm den Ruhm, eine «gewandte Feder» zu führen.
Wann endlich nimmt die Sprache von der Erfindung
der Schreibmaschine Kenntnis?

*

Er ging in die Geschichte ein. Und kam als Legende heraus.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Na, Herr Müller,
wie finden Sie
den neuen
Arbeitsplatz?



Klimaforschung

Betriebsklimaforscher weisen darauf hin, dass die gezielte
Verwendung von Haarspray im Betriebsalltag zu unabsehbaren
Veränderungen des Betriebsklimas führen kann. *gk*

Gesucht wird ...

Der auf Seite 40 gesuchte
Künstler ist

**Auguste Rodin
(1840–1907).**

Seine berühmteste Plastik sind
«Die Bürger von Calais».

Aufgegabelt

Es trat ein als linksradikal bekannter
Sowjetabgeordneter jüngst in Wien
vor einem linken Publikum auf. Man
könnte annehmen, die würden sich
verstehen. Mitnichten. Erbst und
kopfschüttelnd verliessen die Zuhörer
den Saal. Der russische Linke hat vom
freien Markt geschwärmt. *Basler AZ*

Auflösung von Seite 40: Es
folgte 1. ... Tc3! und Timman
gab auf. Es drohte 2. ... Tc1
matt, wogegen 2. Ke1 Sf3+
und 2. c6+ Kc7 nur Aufschub
bringt.

Übrigens ...

... was nützen die besten wirtschaft-
lichen Rahmendaten, wenn die über
Ihrem Bett aufgehängte, eingerahmte
Aktie schief hängt? *wr*

